

Anfrage in der Fragestunde der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Erfolg des Seiteneinstiegs in den Schuldienst

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele so genannte Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger mit anderen Berufsqualifikationen als dem Lehramtsstudium haben sich in den Jahren 2013, 2014 und 2015 bemüht, sich für den Bremischen Schuldienst zu qualifizieren und wie viele davon haben die entsprechende Qualifikation begonnen?
2. Wie viele von den unter 1. genannten Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern haben die entsprechende Qualifikation erfolgreich beendet, wie viele wurden am Ende in den Bremischen Schuldienst übernommen und wo wurden sie eingesetzt?
3. Welche formalen oder inhaltlichen Hürden existieren auf dem Weg von dem Entschluss, sich mit anderen Qualifikationen als dem Lehramtsstudium für den Schuldienst zu bewerben, bis zur erfolgreichen Einstellung und welches sind im Fall des Scheiterns dieses Vorhabens die häufigsten Gründe hierfür?

Dr. Matthias Güldner, Dr. Maike Schaefer
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

dazu die Antwort des Senats vom 21. April 2016:

zu Frage 1: Wenn regulär ausgebildete Lehrkräfte für bestimmte Fächer, sogenannte Mangelfächer, an den Schulen und in der Ausbildung fehlen, gibt es zwei Formen des Seiteneinstiegs in eine Lehramtsqualifikation: Den Seiteneinstieg A über eine Ausbildung im Vorbereitungsdienst, und der Seiteneinstieg B als berufsbegleitende Ausbildung.

In den Jahren 2013 bis 2015 haben für den Seiteneinstieg A, 214 Personen Anträge auf Gleichstellung ihres Universitätsabschlusses beim Bildungsressort gestellt. Davon konnte in 118 Fällen eine Gleichstellung erteilt werden. Von diesen 118 Personen befinden sich viele im aktuellen Bewerbungsverfahren um einen Platz im Vorbereitungsdienst. 56 Personen haben bisher seit 2013 einen Platz im Vorbereitungsdienst erhalten. Weitere Personen haben sich entweder nicht für einen Platz im Vorbereitungsdienst beworben oder haben einen zugewiesenen Platz abgesagt. 2011 - 2013 befanden sich im Seiteneinstieg B 19 „Lehrkräfte in Ausbildung“. Ab August 2014 werden weitere 17 „Lehrkräfte in Ausbildung“ qualifiziert.

zu Frage 2: Von diesen 56 Referendarinnen und Referendaren konnten bislang 19 den Vorbereitungsdienst erfolgreich abschließen. Sechs von ihnen wurden bisher an berufsbildenden Schulen und zwei an allgemeinbildenden Schulen in den bremischen Schuldienst übernommen. 2013 schlossen 17 „Lehrkräfte in Ausbildung“ ihre Qualifizierung mit einer staatlichen Prüfung erfolgreich ab. Von diesen 17 Lehrkräften

wurden neun an allgemeinbildenden Schulen und einer an einer berufsbildenden Schule eingestellt.

zu Frage 3: Der Seiteneinstieg A und B stellen Sondermaßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften dar, die sich grundsätzlich an den jeweils gültigen Standards der Kultusministerkonferenz und den ländergemeinsamen Vereinbarungen zur Lehrerbildung orientieren. Um eine Lehramtsbefähigung zu erreichen, muss deshalb die Qualifizierung zwingend in mindestens zwei Unterrichtsfächern und in Bildungswissenschaften erfolgen. Zwei der häufigsten Gründe für die Ablehnung eines Antrags sind ein Hochschulabschluss in einem Fach, das nicht als Mangelfach ausgewiesen ist, sowie das Fehlen eines aus dem Zeugnis erkennbaren und ableitbaren Zweitfaches.

Ein dritter häufiger Grund für eine Ablehnung ist eine Bewerbung mit einem FH-Diplom – Fachhochschulabschluss. Diesen Bewerberinnen und Bewerbern steht jedoch der Weg in den Masterstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen an der Universität Bremen offen, entsprechende Beratungen werden vorgenommen.

Sind die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in der jeweiligen Qualifizierungsmaßnahme, scheitern sie erfahrungsgemäß nur im Ausnahmefall. Insbesondere die Prüfung der pädagogischen Eignung beim Seiteneinstieg B hat sich als Erfolgsmodell erwiesen, weil schon im Antragsverfahren die Antragstellerinnen und Antragsteller im Unterricht hospitieren und selbst eigene erste Unterrichtserfahrungen machen. Hierdurch wird den Bewerberinnen und Bewerbern schon frühzeitig klar, was den Lehramtsberuf ausmacht.